

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1960-05-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Wien, den 25, Mai 1960

P.S. Habe gestern, spät abends, Herrn Abich noch in München erreicht. Er versprach mir hoch und heilig, wo irgendmöglich, dafür sorgen zu wollen, dass ich am 2. Juni in den Besitz der nötigen Angaben käme. Hoffen wir, es möchte möglich und nicht definitiv zu spät sein!

Nochmals:

Erika Mann

Wien, den 25. Mai 1960

Herrn
Dr. H. Kaestlin
Bahnhofstr. 3
Zürich
Schweiz

Sehr geehrter Herr Dr. Kaestlin,-

anbei das sinnlose Unding, welches ich, nach Wochen, angefüllt mit Ferngesprächen und Telegrammen meinerseits, endlich von der "Filmaufbau" bezog. Es erübrigt sich, festzustellen, daß das Dokument uns keinerlei, wie immer gearteten Begriff davon gibt, wie hoch die "Abstopfung" insgesamt zu stehen kommen würde. Überdies hatte mich Herr Abich sowohl persönlich (in München), als auch "fernmündlich" versichert, "terminlich" bestünden keine nennenswerten Schwierigkeiten. Wie aber aus anruhemdem Quatsch erhellt, laufen die Lizenzen teilweise bis 1964, ja 65. Versteht sich, daß ich, seit Erhalt der Aufstellung, unentwegt versucht habe, die Kameraden, die in Berlin weilten, wiederum telephonisch dingfest zu machen. Heute sind sie abgereist, ohne sich jemals als "sprechbereit" gemeldet zu haben. Pfui über diese "Branche"! Ich versuche nun neuerdings, Herrn Abich in München zu erreichen, fürchte freilich, der fahrlässige Mensch wisse de facto nicht mehr, als was diese "Omnia" ihn wissen ließ,- und eben dies genügt natürlich nicht.

Leider haben auch die Anwälte von Gene Frankel auf meine telegraphische Anfrage weder telegraphisch noch per Luftpost reagiert, sodaß es nur zu möglich erscheint, Gene Frankel habe keinerlei "Broadway hits" produziert. Denn nach den Titeln solcher "hits" (especially musicals) hatte ich gefragt.

Was tun? Die Lage scheint mir greulich verfahren. Natürlich kann Bloomgarden nicht sehr viel länger warten, und ebenso natürlich können wir keinen Vertrag unterzeichnen, solange uns völlig ungewiß ist, was der Spaß denn kosten soll. Ich bin am 1. Juni gegen Abend in München (Hotel Vier Jahreszeiten) und bleibe vermutlich bis zum 4. Vielleicht, daß es mir während dieses Besuches gelingt, gewaltsam Klarheit zu schaffen. Denn nach wie vor ist die "Filmaufbau" hitzig erpicht auf den "Zauberberg", und wese ich erst an, will ich die Herren schon zu Paaren treiben. Mag ja aber zu spät sein?

Das ist leider alles für heute,- es sei denn, es gelänge mir noch, Herrn Abich an's Telephon zu klingeln.

Mit den freundlichsten Grüßen

Ihre

P.S. Inliegend, der guten Ordnung halber,
die Briefe von Gene Frankel und dessen Anwälten.
Bitte aufheben.

